

Ein Heim für Amalia

Schulklasse gestaltet Wohnung in der Vahr / Zwei Kunstaktionstage ab Mittwoch

Krabbelnde Geschichten aus dem Schlüsselloch und erfrischende Spaßbäder haben ihr „Reim-Heim“ gefunden – eine Wohnung, die extra für ein Sprachprojekt umgestaltet wird. Schüler und Schülerinnen der Paul-Singer-Schule krepeln – in Kooperation mit dem Bürgerzentrum – die Räume in der Gustav-Radbruch-Straße 31 um. Unter Anleitung einer Kunstpädagogin entsteht ein fantasievolles Zuhause für die Geschichtenhändlerin Amalia.

VON SILJA WEISSER

Neue Vahr. Amalia wird in einem Nest schlafen. So viel steht fest. Gebogene Weidenzweige, gefüllt mit einer Daunendecke, traumhaft schön eben. Schließlich ist sie Geschichtenhändlerin und braucht eine inspirierende Umgebung, ein „Reim-Heim“. Sabine Kohn hat ganz genaue Vorstellungen, wie die Vier-Zimmer-Wohnung in der Gustav-Radbruch-Straße 31 aussehen soll. Die Kunstpädagogin hat auch die kleinsten Details geplant, etwa das ganz besondere Gewürzregal in der Küche, aus dem sich Amalia bedienen kann, um ihre Geschichten zu würzen.

Für zwei Monate stehen die Räume der Bremer Mixedmedia-Künstlerin und ihrem Team, der Klasse 3c der Paul-Singer-Schule, zur Verfügung. „Es war gar nicht so einfach, eine leer stehende Wohnung zu finden“, erzählt Ruth Große-Wilde vom Bürgerzentrum, das das Projekt „Reim-Heim“ initiiert hat. „Ein großes Dankeschön geht an die Gewoba, die sich darum gekümmert hat und uns die Räume für zwei Monate kostenlos zur Verfügung stellt“, sagt sie. Auch ohne die Finanzspritzen der Stiftung „Gib Bildung eine Chance“ und durch Globalmittel des Beirats und „Bremen macht Helden“, wäre das Projekt nicht zustande gekommen.

Kunstrasen in der Küche

Nach der Aktion, die seit Mitte Februar bis zum 9. März läuft, werde die Wohnung komplett renoviert, erklärt Große-Wilde. Und das muss sie auch. Es sei denn, es findet sich ein Mieter, der in einer bunten, traumhaften Märchenwelt wohnen möchte. In der Küche wächst Kunstrasen. An den Wänden sprießen gemalte Halme, über denen Wolken mit Märchenanfängen wie „Es war einmal...“ schweben. Femi und Viktor sorgen dafür, dass die Küchenmöbel auch in Himmelblau erstrahlen. Emsig schieben die beiden Achtjährigen den Farbroller auf und ab. „Ich habe so etwas noch nie gemacht“, erzählt Femi begeistert.

Drei Tage pro Woche á drei Stunden sind die Mädchen und Jungen am Werkeln, Streichen, Kleben und Pinseln. Abwechselnd je zehn Kinder aus der Klasse helfen mit, der Rest bleibt in der Schule. Dass er diesmal den Unterricht verpasst, findet Banunjan Jegatheswaran „nicht sooo schlimm“. Der Achtjährige dachte zwar anfangs, dass er mehr den Hammer schwingen würde, und nicht wie jetzt, Äste weiß anmalen. Doch mit dem Ergebnis ist er hoch zufrieden. „Da kommt dann noch die Lichterkette rein und dann hängen wir das in Amalias Schlafzimmer“, erklärt Kohn ihm.

Die Kunstpädagogin arbeitet nicht zum ersten Mal mit Kindern zusammen. Bei der Aktionata in Huchting gestaltete sie 2011 mit einer Schulklasse eine Wohnung für einen Musiker. Diesmal kann sich die Geschichtenhändlerin Amalia, alias Julia



Banunjan (links) und Mejdí bemalen einen Strauch, der später noch eine Lichterkette bekommen soll. FOTOS: PETRA STUBBE



Sabine Kohn leitet das Kunstprojekt.



Michelle (von links), Xenia und Melek malen Sträucher an die Wand.



Femi und Viktor rollen die Küche blau.

Klein, auf ein neues Reich freuen. Und ganz sicher, sie werde hier für eine Woche richtig wohnen, sagt Große-Wilde. „Und natürlich schläft sie auch hier“, betont sie vor den Kinderrohren mit einem Augenzwinkern. Zahlreiche Schulklassen und Hortgruppen sind bereits eingeladen, Amalia in der Gustav-Radbruch-Straße zu besuchen und ihr beim Geschichten erfinden zuzuhören.

Zwei Kunstaktionstage im Bürgerzentrum Neue Vahr, Berliner Freiheit, ergänzen das Projekt „Reim-Heim“: Swantje Neubauer zeigt ab Mittwoch, 29. Februar, bis 31. März ihre Ausstellung „Konkrete UND visuelle Poesie“. „Weiche Worte für alle!“ gibt es am Donnerstag, 1. März, von 10 bis 15 Uhr, im Bürgerzentrum. Bei Kaffee und Kuchen werden Buchstabenkissen genäht und es wird aus dem Nähkästchen geplaudert.